

Vereinsangelegenheiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **93 (1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Werbung für den Brennstoff Holz soll ferner erweitert werden durch die laufende Herausgabe von Schriften « *Holz in Technik und Wirtschaft* », die in großer Auflage erscheinen und kostenlos an alle interessierten Kreise versandt werden sollen. Die erste Nummer dieses Flugblattes wurde auf die Generalversammlung hin versandt.

Die schon früher angekündigte Veröffentlichung über die *Baugesetzgebung* in der Schweiz kann nun gedruckt werden.

Die Schrift « *Holzfehler* » von Professor Dr. *Knuchel* wurde ins Französische übersetzt, um sie auch den westschweizerischen Interessenten zugänglich zu machen.

An die Drucklegung der von schweizerischen Referenten an der *V. Internationalen Holzverwertungskonferenz* vom Jahre 1939 gehaltenen grundlegenden Vorträge wird die *Lignum* einen Beitrag leisten.

Eine sich in bescheidenem Rahmen haltende Beteiligung an den im Aufbau begriffenen *ständigen Baumusterzentralen* in Bern und Lausanne ist in Aussicht genommen. Daneben bleibt die Beteiligung an der Baumusterzentrale in Zürich in der bisherigen Form bestehen.

Nach Abwicklung ihrer Geschäfte hörte die Generalversammlung einen Vortrag von Herrn Dr. *Moser*, Sekretär des Schweizer. Holzindustrie-Verbandes, über *die Syndikate im Rahmen der schweizerischen Wirtschaftspolitik* an, den wir, wegen des allgemeinen Interesses den er verdient, in der nächsten Nummer veröffentlichen werden.

VEREINSANGELEGENHEITEN

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Ständigen Komitees

Sitzung vom 14. März 1942 in Zürich

1. Mutationen: Als neue Mitglieder haben sich angemeldet die Herren: Eugen Bieler, Forstingenieur, Bonaduz; Franz Blatter, Unterförster, Meiringen; Jakob Heußer, Direktor der Landwirtschaftlichen Schule Strickhof, Zürich 6.

Ausgetreten ist: Herr Hans Menn, Zernez.

2. Jahresversammlung 1942: Als Versammlungsort war Freiburg bestimmt. Die außerordentlichen Zeitumstände erlauben jedoch nicht das vom Lokalkomitee aufgestellte Programm zur Ausführung zu bringen. Dem Wunsche auf erneute Verschiebung der Freiburger Tagung wird daher Folge gegeben und auf Ende August die Jahresversammlung nach *Baden* einberufen werden. Vorgesehen ist für den ersten Tag die Geschäftssitzung mit Referat und am folgenden Tag eine Exkursion.

3. Es wird Kenntnis genommen, daß das Eidg. Departement des Innern, gestützt auf die Eingabe des SFV, mit einem Kreisschreiben an die Kantonsregierungen gelangt ist, worin eine den neuen Verhältnissen angepaßte Gestaltung des Forstdienstes und dessen Ausbau den Kantonen nahegelegt wird.

4. Eine Eingabe an das Ständige Komitee von Oberförster Ammon, Thun, befaßt sich u. a. mit Entgleisungen der Presse gegenüber der Forstwirtschaft. Es wird ein Probeabonnement auf den « Argus der Presse » beschlossen, um sich über unsere Forstwirtschaft berührende Pressemeldungen auf dem laufenden zu halten und überdies die Bestellung eines Presse-Ausschusses des SFV in Aussicht genommen.

5. Das Komitee befaßt sich mit dem Antrag Kantonsoberförster Brodbeck, Basel, betreffend Beitritt des SFV zur Organisation « Landes- und Regionalplanung ». Nach Anhörung eines Berichtes von Forstadjunkt Gugelmann, Zürich, wird der Beitritt beschlossen. Da der Wald rund einen Viertel unserer Landesfläche bedeckt, darf die Forstwirtschaft den Problemen, die von genannter Organisation behandelt werden, nicht gleichgültig gegenüber stehen.

Weitere Diskussionspunkte befaßten sich mit den Beratungen der Kommission für das Studium einer neuen eidgenössischen Forstgesetzgebung; Beiheft Dr. Hess über die Lärche; Zeitschriftenaustausch; Absatz der romanischen Jugendschrift « Il God Grischun »; Frage der Entschädigung der Forstpraktikanten.

Sarnen, den 2. Juni 1942.

Der Aktuar: *Omlin.*

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Abteilung für Forstwirtschaft der ETH. Am 16. Mai vereinigten sich Kollegen, Freunde und Familienangehörige des vom Lehramt zurücktretenden Professors *Henri Badoux* zu einem Abschiedsessen im « Strohhof », nachdem die Studierenden schon im Dezember, anlässlich des Weihnachtsfestes des Forstvereins an der ETH, den scheidenden Dozenten gefeiert hatten.

Henri Badoux hat im Jahre 1915 die Professur für Forstpolitik, Forstschutz und Verbauungsarbeiten übernommen, zu der auch noch der Unterricht in Forstgeschichte und eine einführende Vorlesung mit Exkursionen gehörten.

Niemand hätte diese vielseitige Aufgabe besser übernehmen können als Professor Badoux, der einen der schönsten Forstkreise der Schweiz, den von *Montreux*, verließ, um sich dem Bunde zur Verfügung zu stellen. Der Unterricht, den er zu erteilen hatte, ist heute unter nicht weniger als sieben Spezialisten verteilt. Als ehemaliger Assistent der Forstlichen Versuchsanstalt verfügte er über die erforderlichen vielseitigen Kenntnisse, die er durch viele Reisen und durch Studien an der Universität München erweitert hatte. In der Folge widmete er sich besonders der Erforschung forstschädlicher Insekten und dem Anbau exotischer Holzarten, worüber er verschiedene größere Arbeiten veröffentlicht hat. Als Redaktor des « Journal forestier suisse » und später als Vorstand der Forstlichen Versuchsanstalt hatte er sich mit vielen andern Gebieten